

## Herder, Johann Gottfried: Die Morgenröthe (1773)

1     Deines Lebens schönste Blumen,  
2     Sammle sie am Morgen früh!  
3     Denn je mehr die Sonne steigt,  
4     Welken sie.  
5     Sieh, die Morgenröthe  
6     Und des Hirten Flöte  
7     Wecket schon die Wälder,  
8     Schmücket schon die Felder.  
9     Willst Du Blumen pflücken,  
10    Mädchen, zu entzücken  
11    In der Freude Tänzen,  
12    Mit der Unschuld Kränzen,  
13    Den damit zu krönen,  
14    Dem ja alle Schönen  
15    Gerne schmeicheln: früh,  
16    Mädchen, pflücke sie!  
17    Sieh der Liebe Rose,  
18    Die auf grünem Klotze  
19    Unter Dornen stehet  
20    Und so bald vergehet!  
21    Sieh halb aufgegangen  
22    Hier ein Knöspchen prangen,  
23    Dort die Nelke winken,  
24    Hier ein Veilchen blinken,  
25    Und der Unschuld Sehnen  
26    In der Lilje Thränen.  
27    Huld und Anmuth, früh,  
28    Mädchen, sammle sie!  
29    Anmuth, Lieb' und Freuden  
30    Welken hin und scheiden,  
31    Wie das Lüftchen streichet,  
32    Wie die Welle schleicht,  
33    Und auf allen Auen

34 Kannst Du Thränen schauen,  
35 Thränen, die Aurora  
36 In den Schooß der Flora  
37 Weint'. Ach, ihre Stunden  
38 Sind so bald verschwunden.

(Textopus: Die Morgenröthe. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/67360>)